

Johannes Wolter wurde 1973 geboren und ist in Köln aufgewachsen. Er hat in Bonn und Freiburg Theologie studiert und wurde am 23. Juni 2006 zum Priester geweiht.

In dogmatischen Fragen an der Grenze von Theologie und Philosophie promovierte er in Bonn über Nikolaus von Kues (Nicolaus Cusanus) und sieht in der Verkündigung und Vermittlung des Glaubens einen Schwerpunkt.

Von 2011 bis Ende Juli 2015 war er als Kaplan in Radevormwald eingesetzt, bevor ihn der Erzbischof von Köln, Rainer Maria Kardinal Woelki, zum Pfarrer in Bedburg ernannte.

Besondere Stationen in meinem Leben:

Der Führerschein – verbunden mit dem unvergesslichen Gefühl einer neuen Unabhängigkeit, die mich nachvollziehen lässt, was es für alte Menschen bedeutet, diese zu verlieren; das Abi – verbunden mit dem Bewusstsein, dass nun endgültig der „Ernst des Lebens“ begonnen hat und ein schöner Lebensabschnitt für immer zu Ende gegangen ist; die Diakonen- und ein Jahr später die Priesterweihe – im Wissen darum, eine endgültige Lebensentscheidung getroffen zu haben

Das ist mir wichtig:

Täglich ein wenig Zeit und innere Ruhe zu finden zur Begegnung mit Jesus Christus

Das mag ich am liebsten an meinem Beruf:

Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen vermitteln zu dürfen, dass Christus sie gebrauchen kann

Das wünsche ich mir für meine Zukunft:

Dass die Welt sich nicht weiter in dem Tempo verändert, wie sie es seit einigen Jahren tut und unser Leben schlicht überfordert

Meine liebste Bibelstelle ist: Joh 15,16:

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt, und dass eure Frucht bleibt!“